



Ein Mädchen
von der Staintach

Ebner del. et. sculp.

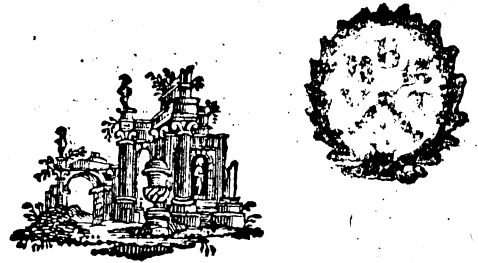
Schwäbisches
A r c h i v.

Herausgegeben

von

Philipp Wilhelm Gottlieb
Hausleitner,

Professor an der Herzoglichen Hohen Carls-Schule.



Zweiter Band.

Mit einem illuminierten Kupfer und einem Schattenriß.

Stuttgart,

gedruckt in der Buchdruckerei der Hohen Carls-Schule.

Auf Kosten des Herausgebers.

1793.

das niderland herauff gezogen, aber das gelt samet mich, vnnnd kam wid' nach genefa, vnnnd kam fir den Herzog, der hett nach mir geschickt vnnnd ließ mich fragen, wie es mir auf der reyß geganggen were, vnnnd fragt mich wa ich vmadum gewesen were, vnnnd bey wellchen Herren, das sagt ich im alls vnnnd gefiel im zumal wol vnnnd ließ mich fragen, ob sein knecht, den er gelichen hett, nit woll gedienet hett, so wolt er Inn nit mer an seinen hoff haben, Also lies Ich sein gnaden sagen, er hett mir wol gedienet, vnnnd dankhet seiner gnaden, vnd er nam mich auff, vir sein diener wan ich kem, so wolt er mich gerne haben, an sein hoff, vnnnd scheñkht dem knecht x krona vnnnd ein pferd was xij fl. werd, vnnnd zoch wider gen augspurch, vor sannt michels tag, vnnnd hett der ranß außgericht, in aim halben Jar, vnnnd was ob M^o. meylen geritten.

Gott vnnnd sannt Jacob und die Hayl = = =
hand mich bewaren, bis ich die land
vnd künreich han erfahren, das war
da man zahlt von Cristus gepurt
1446. Jar ich

Sebastian Jlsung.

Hausbuch

Auszug aus dem Jlsung. Ehrenbuch, Sebastian Jlsungs Reisen, Orden und Gesellschaften auch anderes betr.

Hey ist zu merken von dem Herkommen der Burger uf den alten stetten als Augspurg vnd ander alt und groß stett der vil send die werden genant die alte geschlecht die ir fordern von zwayhundert vnd dreihundert Jaren sich
ers

ers aigentums gegangen, hand gericht merk dorffer vnd weyller vnd schloß vf dem land gehebt hand auch grosse gestift getan hand ir allt fordern vnd ire wappen zu schimpf vnd zu erst gebraucht hand kaysern vnd künigen nachgezogen, send in bottschafft oder reißweiß vnd der fordern wol getan hand vnd das bewissend mit alleten vrfund oder siegel vnnnd brieff ach wer zu solchen alten geschlechten heurathen vnd sich zu in tend vnd noch eren gedanken dieselbigen all werden genant die erbrigkait darvmb daz sy vnd ir fordern sel lang in großen eren vnd stand vnnnd rechtenn her send komen daz haist die erberkeit vnd wirt der antwerkman schnider schuster mezzger od' weber nit geschand, es mag nedlicher erber sein vir sich selbst vnd darvmb daz man die antwerkleit nit nent die erberkeit in daz zu mist. Daz vermeint etlicher im argen vnd wirt doch nit damit geschmecht den sein nam vnd Geschlecht send nit in selichen eren herkomen noch deren kender machen alz die alten Geschlecht die von selichen eren hey send alz ver geschriben statt.

Ach ist mer ze mercken, wa vnd in welcher stat daz ist daz der gemain man ains erlichen handwerkhs er sey im rat oder sonst der gemain bossel daz die all wellend sein wider die alte Geschlecht vnd die zu der erberkait gehend wa daz ist oder vf er statt daz selb regement hert man kain waißen loben sunder ain abnemen an eren vnnnd an gut den der getlich mund hat selb gesprochen weles reich oder stat wider sich selb ist in vnainkait daz selb wird erstert vnd zergat vnd mag nit bestan.

Wa aber ist daz der gemain man vnd der bossel helt mit der erbrigkeit vnnnd hand dieselben all vir ir obern vnd land sy in irem wessen beliben vnd land sy die ding ermessen mit sant ander erbern zünfften vnd wa dieselb erbrigkeit regiert da hat es allweg bissher ain guten bestand gehebt vnd daz konun rich worden vf genomem an er vnd an gut wo aber der gemain antwerksman mit dem bossel regieret da wirt ersternus alz zu menß vnd zu kelen

vnd an manchen steten beschen ist vnd stelt eider in vor dan dardurch alz erbers wessen erstert wirt got beheit ain hebliche erbere statt darvor amen ic. Ich han es gelesen das es ainer mechtige stat ist beschen vnd ain gangen ratt ist ain brieff zugesant worden vnd ist vor vil Jaren beschen vnd ist dardurch all ir sach zu gutem komen vnd in irem allten regement belieben.

Item hey ist zu wissen daz senfrid Zsungs dochter genant (N.) die belaid an man vnd ward vor allater blind die hat gestift vnd geornet die loblich precession vnd den vngang zu dem tom zu Augspurg daz man gat zu sant peter vnd darnach von sant peter gen dem hallen kreis vnd vm vnser frauen graben zu dem tor hinein vnd vmb die tomkirchen dar zu hat sy geornot vnd gestift eidlichen tomheren xxij dz. der send xxxij vnd eidlichem vykerier xij dz. der send ach alz vil alz der tomheren.

It. darzu hat sy geornot daz all weg vnder vnserm geschleck der Zsung die zwen eltesten Zsung send den heren sieren es gang dar vnden wer der seye vnd sonst niemand es wer den sach daz nen ainer gewachsen were so sol der burgermaister oder senst der eltest vnd der erbrost in der pfarr im helffen sieren denselben die den heren sieren den sol der kuster zu dem tom von dez kapitels wegen zu hus vnd zu schicken ij mas dez besten welschwein eidlichen ein ach so hat disse obbemelt Junckfra zu dem tom gehebt alz vil alz ain tomherr an breseng vnd was fast reich vnd was sy der sparet da kaufet sy leipting von dem kapitell vnd ist dem gestift ob ij M Guldin von ir worden. — 1466.

Item hey ist zu merken von den Gesellschaften vnd lieberen die ich han erlangt vnd geholet an manchen enden vnd küngrichen ich obgenanter Sebastian Zsung alz vj mein aigen kost vnd zerung.

Item den ersten hat mich begabt der alldurchleichtigster künig Albrecht von esterrich dez hallgen remischen reich künig zu vngern vnd zu bechem der hat mir um mein dienst

dienst die ich dem halen rich getan han zu sein gnaden gen bechem geraisset uf mein kost dar mit er mich begabet mit seiner küngrlichen genaden gesellschaft vnd lieberen die ward mir angehenkt von ain ritter zu pressla in der statt.

It. hat mir gegeben der durchlechtig kung von ispania vnd von kastilia sein lieberen vnd gesellschaft am gellen vnd am silberen band da er zu seld lag vor dem kung von naffere ich was in dem seld bis an den seinfften tag vnd warten allz tan uf ain sturm am guten stat zu gewinen vnd wer da wol ritter worden mit grossen eren, da wollt ichs nicht an mich nemen.

It. mer so hat mich begabet die künigin von aregoney mit ir liberen vnd gesellschaft ain weise stol mit ain kentlin die hat mir ir küngrlich genad mit iren henden vm getan ach ain halsband mit kentin vnd ain greiff daran zu eren der himelkünigin marca vnd beschaj in ainer statt haisset tortosa in dem küngrich von salenza.

Item mer bin ich begabet worden von dem grossmaister von sant antone in dem telinat in frankreich da er leibhaftig leit der hat mir geben die gesellschaft sant antones orden, dazselbig halsband soll ich geben nach mein tod gen memingen oder ain halb mark silbers vnd bin ach in der bruderschaft alz wert der orden ist.

Item so hat mich begabt der grossfürst vnd her von der grosse Blogau in den schlesien der hat mir geben sein gesellschaft ain siden band vnd beschach in ainer stat ist nit fer von Rom.

Item hey ist zu merken daz mir der durchleichtig fürst vnd her her albrecht 1) marggraff von brandenburg vnd burgraffe zu neirenberg mich begabet hat mit seiner gnaden gesellschaft vnd liberen darvm daz ich virbracht hat mein altes herkomen vnd mein wappen mein forderu und ich gefiert hand ob fierthalbhundert Jaren vnd küngr-

3

albrecht

1) Albertus Achilles oder Ulysses.

albrechten in des halgen richs diensten nach gezogen bin gen bechem uf mein kost vnd zerung ach ander ritters raiffen getan in menge künrich wen ich begabet bin worden mit iren gesellschaften vnd von soliche reblichhait so hat mir mein genediger her markgraff albrecht darvorn sein gesellschaftt erlabt vnd v'gint zu tragen vnd mir dez brief vnd sigell gegeben durch beselnis dez wirtdien heren her konraten schenken von schenkenstain tomher zu Augspurg und Nischstett dem han ich gelobt vff meins genedigen heren brieff vnd sigell an statt seiner genaden wie die gesellschaftt vsweisset ach so hat mir her konrat schenk von schenkenstain ain konschafft geben vnder seinem anhangenden sigell vff seren alz obgemelt ist daz ich durch soliche reblichhait vnd allates herkomen erlanget han zu ansbach am freitag nach sant michelstag nach lant des versigeltten briff den ich darum han von meinem genedigen heren im lxx. Jar.

Die Gesellschaft ist gemacht woren von den fürsten von brandenburg in der er der himel künigin maria nach usweisung der ardicell, was die Gesellschaft in haltt vnd ist alles bestet von dem halgen stul zu Rom.

Item dez ersten ist zu merken daz ain kloster ist gestiftt in der eren der Juncckfrau maria ymonstercien orden den heren dez klosters geit die gesellschaftt ir norung die seinigen vnd lessend besunder vnd in allen messen haben sy ain sonderlich bet vnd hant aller der die in der gesellschaftt send sy habend auch im Jar zey viermalen Jar tag mit vignli vnd selmessen vir alle die in der gesellschaftt beschaiden send.

Ach ist zu wissen welicher die gesellschaftt an sich nemt der sol geloben die nach geschriben ardicell zu dem ersten sol er vngesfahrlich so bald er mag xi Rh. Guldin geben vnd schicken gen brandenburg in das kloster obgeschriben.

Ach sol er die liberey machen bey ainer mark silbers vngesfahrlich vnd das Halsband vnverdeck tragen vorus vnser

vnser frauen abet vnd tag vnd all sonntag durch daz Jar vngesfahrlich wa er daz nit tet welicher dan in der gesellschaftt ist vnd in darum begegnet dem sol er ain gros geben ze bues der sol es den armen leiten geben.

Item er sol ach all vnser frauen abent fasten vnd wa die gesellen die in der Gesellschaftt send ain rat vnd samnung machen werden, wird er gefordert, so sol er komen.

Item er sol auch ordnen nach seim tod daz er daz halsband welle ordnen gen brandenburg in das kloster vnd ach damit sein namen vnd Wappen dahin schicken so wissen sy den wol was sy seiner sel zu hilff sond ton.

Hat er aber ain elichen son der die gesellschaftt haben will so mag derselbig sun daz halsband wol lesen vñ ain guldin vnd hernach ach sein lebtag tragen vnd sol der den guldin vnd die wappen gen brandenburg schicken.

Item wurd er gefordert gen brandenburg zu der heren begrebnis so sol er komen oder so vil gelt dahin schicken alz er verzert het ungesfahrlich.

Item er sol ach alle tag das falsche regina beten oder vij bater noster und aue maria oder armen leiten vij d. geben in der er der Juncckfrauen.

It. sein er sol er v'antworten vor ain feirsten der gesellschaftt und wa er ain gesellen hert reden an sein er denselben sol er es antworten vnd ims v'finden.

It. wer sach, daz ainer in der gesellschaftt zu armit keme so sol im ain feirst von brandenburg nemen an sein hoff ist er ain ritter sol er gehalten werden selb tritt zu ross vnd ain knecht mit zwain.

It. die freihait ist der Gesellschaftt von dem stul zu Rom geben wen der gesellen ainer an dem firsten hofflainem ist am karfreitag bis vff den oterabet ze mittag vnd beicht dem wirt sein sind v'geben von bein vnd schuld.